

- 1616** Okt. 13. Ernst von Welzen zu Laupheim versichert seiner Gemahlin Jakobina Elisabetha geborene von Schellenberg (Tochter weil. Herrn Gabriel Dionys von Schellenberg und der Frau Anna geb. von Mittelbiberach) ihr Heiratsgut und verschreibt dafür: jährlich nach seinem Tode zu beziehende 190 Malter Roggen, 83 Malter 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Viertel Haber und 189 fl. Geld, oder statt dessen an Geld ein Kapital von 24,000 fl.  
Fürstl. Archiv zu Wolfegg, Nr. 96. [927]
- 1617** Febr. 16. Der Vertreter des Abtes erteilt dem jungen Hans Christoph v. Sch. zu Rißlegg den verlangten Lehenbrief, weigert sich aber in denselben das „Wörtli Mitgeschwisterig“ aufzunehmen, wie der Vormund Hans Ulrich von Ramschwag gewünscht hatte.  
St. G. N. XXXI. [928]
- 1620** Okt. 29. Der Frau Maria Anna von Schellenberg stellt ihr Gemahl Hans Dietrich von Welzen zu Laupheim abermals eine Versicherung ihres Heiratsgutes aus.  
Fürstl. Archiv zu Wolfegg, Nr. 57. [929]
- 1621.** Die Stadt Wangen überläßt an die Herrschaft Rißlegg-Schellenberg das dominium directum über die Güter zum Dirren, so auch den Zoll und das Bruggengeld allda über die Argen, gegen Erlag pr. 400 fl. Worauf sich die Wittwe Anna Walter mit ihren Kindern allda zum Dirren unterm 8. Nov. besagten Jahrs mit Leibeigenschaft an die Herrn von Schellenberg ergeben hat.  
Chronik der Pfarre Rißlegg, S. 21. [930]
- 1621.** Herr Hans Christoph von Schellenberg ist der erste, welcher von Kaiser und Reich, und zwar von Ferdinand II. mit dem Blutbann zu Röhsee belehnt wird, und die allerhöchste Erlaubnis erhält, Signa executiva dajelbst anzustellen.  
Chronik der Pfarre Rißlegg, S. 21. [931]
- 1623** Febr. 6. Heirats-Abrede zwischen Hans Christoph von Schellenberg und Fräulein Beatrig von Landsberg.  
Fürstl. Archiv zu Wolfegg, Nr. 47. [932]
- 1624** April 13. Der nummehr volljährige Hans Christoph von Schellenberg zu Rißlegg erteilt dem Abrecht Eberhart von Miltenburg, österr. Hofrat, die Gewalt, an seiner Statt den Lehenseid zu leisten, da er selbst verhindert sei.  
St. G. N. XXXI. [933]